Busnetz Nürnberg Nord**Anlage: Busschleuse an der Neuen Irrhainstraße
Schnelle Busverbindung zwischen Am Wegfeld und U-Bahnhof Flughafen**

Bereits in den ersten verkehrlichen und wirtschaftlichen Voruntersuchungen zum Ausbau der Straßenbahn von Thon nach Am Wegfeld war die Durchbindung der heutigen Buslinie 30/30E über die Ortsteile Almoshof und Lohe zum U-Bahnhof Flughafen ein wesentlicher Bestandteil.

Mit dem Bebauungsplan (B-Plan) Nr. 4300 und mit dem Flächennutzungsplan sind die mittel- und langfristigen Entwicklungsflächen für den Flughafen gesichert. Anlass ist die anhaltende Weiterentwicklung und Flächennutzung des Flughafens Nürnberg Richtung Westen. Mit dem B-Plan Nr. 4300 verliert die heutige Irrhainstraße jedoch ihre Funktion als Ortsverbindung. In diesem Zusammenhang wurde stets die Schaffung einer neuen Ortsverbindungsstraße zwischen Almoshof und Kraftshof gefordert.

Planerische Zielsetzung war es, eine möglichst flächenschonende Ortsverbindung wieder herstellen zu können, ohne dabei unerwünschten Schleichwegverkehr zu generieren. Als zielführende Variante ergibt sich der Wirtschaftsweg, der außerhalb der Flächen des B-Plans Nr. 4300 liegt, der nicht durch den Ortskern führt und der dennoch weit genug von der Bundesstraße B4 abgerückt ist, um als Schleichweg attraktiv zu sein (siehe Skizze im Anhang).

Die vorliegenden Rahmenbedingungen durch den im Vollzug befindlichen B-Plan Nr. 4300 und der von der Verwaltung derzeit fachlich präferierten Trasse der Neuen Irrhainstraße sowie der positiven Erfahrungen der VAG mit der vorhandenen Busschleuse bei Lohe an der Flughafenstraße, haben die VAG dazu veranlasst, die Herstellung einer solchen Lösung an der Neuen Irrhainstraße zur verlängerten Magistrale des Flughafens konzeptionell zu prüfen.

Die Entwicklung erster Grobkonzepte führte zu dem Ergebnis, dass mit verhältnismäßig geringem Aufwand eine dem Linienbus vorbehaltene direkte und somit schnelle Verbindung von der Neuen Irrhainstraße über eine zu schaffende Busschleuse zum Flughafengelände und somit zur U-Bahn angeboten werden könnte. Zum einen würden die Anwohner in den Ortsteilen Almoshof und Lohe vom relativ hohen Busverkehrsaufkommen in Folge des dichten Taktangebotes der mit Gelenkbussen betriebenen Eilbuslinie 30 entlastet. Zum anderen ließen sich die Fahrzeiten des Busses zum Flughafen deutlich verkürzen.

Die VAG hat daher in Folge ein externes Gutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachterbüro IVV Aachen, Gutachter des Nahverkehrsentwicklungsplans 2025, kam zu dem Ergebnis, dass durch Bündelung der Buslinien im Knoblauchsland an der künftigen Haltestelle Am Wegfeld mit der Durchbindung von mehreren Buslinien über eine schnelle Verbindung zum Flughafen bedeutsame Fahrgastzuwächse bei erheblich reduzierter Fahrzeit und deutlicher Betriebskosteneinsparung zu erwarten wären. Mit diesen hierdurch erzielbaren Mehreinnahmen und Einsparung von Betriebskosten lässt sich das Busangebot im Nürnberger Norden insgesamt spürbar verbessern. Diese Planung entspricht damit in hohem Maße dem verkehrspolitischen Ziel der Stadt Nürnberg, das Nahverkehrsangebot auch unter wirtschaftlichen Aspekten dahingehend zu optimieren, dass effizient Fahrten vom motorisierten Individualverkehr zum ÖV verlagert werden können. Hierdurch werden schädlicher Lärm und Abgase in der Stadt vermieden.

Um diese Verbindungen über Am Wegfeld und Flughafen für den Busverkehr attraktiv ausgestalten zu können und die Ortsteile Almoshof und Lohe vom dichten Buslinienverkehr

zu entlasten, werden derzeit die planrechtlichen Grundlagen für eine Busschleuse zum Flughafen (B-Plan 4463 Neue Irrhainstraße) vorbereitet. Im Rahmen des B-Planverfahrens wird direkt nach einem noch zu fassenden Einleitungsbeschluss des AfS die förmliche frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung stattfinden. Bedenken und Anregungen aus der Bürgerschaft werden bei den weiteren Planungen geprüft.

Eine erste Öffentlichkeitsbeteiligung in Form von Gesprächen mit Betroffenen und einer Informationsveranstaltung ist erfolgt. Gespräche mit dem Flughafen Nürnberg, auf dessen Entwicklungsflächen diese Maßnahme zu liegen kommt, wurden aufgenommen. Eine Kostenaufteilung muss noch geklärt werden.

Busnetz Nürnberg Nord

Anlage: Erschließung Schmalau

Buserschließung der S-Bahnhaltestellen im S-Bahn-Planungsabschnitt „Fürth Nord“ Steinach (Schmalau) und Stadeln

- **Linie 20 (neu) / Linie 178 und 179 - Nord**

Das Konzept zur Buserschließung der geplanten S-Bahnhaltestellen im Planungsabschnitt der DB Netz AG „Fürth Nord“ (auch S-Bahnverschwenk Schmalau) ist seit dem Beschluss des gesetzlichen Nahverkehrsplans der Stadt Nürnberg 2003 und 2005 bekannt und wurde damals mit der Stadt Fürth abgestimmt. (Nahverkehrsplan 2005, Kapitel 5.5 „Buskonzept West / Fürth“). Seitdem hat sich auf der Fürther Linie 178 eine Verlängerung im Norden ergeben, die eine Wendefahrt im Bereich Schmalau zur Folge hat und die Verknüpfung zu einem S-Bahn-Haltepunkt Steinach ermöglicht. Diese Verlängerung wurde vom Aufsichtsrat der infra fürth am 19.09.2013 bestätigt. Insofern ist noch nicht abschließend festgelegt, ob die Linie 179 der infra fürth verkehr GmbH ebenfalls über Steinach geführt wird.

Die Linie 20 (neu), die das Fahrtenangebot der Linien 28/29 und 20 aufnimmt, soll bei Inbetriebnahme des S-Bahnhaltepunktes umgelenkt werden, um diesen an das lokale Busnetz optimal anzubinden. Mit der Verbindung über Großgründlach, Reutles und Tennenlohe sowie Boxdorf bis Am Wegfeld bestünde eine gute umsteigefreie Anbindung an die S-Bahn.

- **Linien 173/174**

Die Erschließung der S-Bahnhaltestelle Stadeln liegt im Zuständigkeitsbereich der Stadt Fürth. Die dort anbindenden Buslinien 173 und 174 sollen seitens der infra fürth verkehr GmbH nicht zusätzlich nach Steinach geführt werden, da dies keinen nennenswerten Zusatznutzen mit sich bringt.

- **Weiteres Verfahren**

Mit einem Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahnbundesamtes wird noch 2013 gerechnet. Die Stadt Fürth sowie einige von den S-Bahnplanungen betroffene Grundstückseigentümer beabsichtigen gegen den Planfeststellungsbeschluss Klage einzureichen. Vorbehaltlich der angekündigten Klageverfahren ist mit Baubeginn 2015 zu rechnen. Ein Zeitpunkt der Inbetriebnahme kann nicht benannt werden.

Bezüglich der zwingend erforderlichen Infrastruktur zur straßenseitigen Erschließung des Haltepunktes nach dessen Fertigstellung befinden sich die Stadt Fürth und die Stadt Nürnberg in engem fachlichem Austausch. Über erste Ergebnisse hierzu wird die Verwaltung im Zuge des Antrages der SPD-Stadtratsfraktion vom 06.11.2008 – „Integration neuer S-Bahnhaltepunkte in das bestehende ÖPNV-Netz“ und vom 08.05.2013 – „Verkehrerschließung Möbel Höffner“ in einem gesonderten Verkehrsausschuss berichten.

Busnetz Nürnberg Nord

Anlage: künftige Linie 30

Linie 30 (neu)

Herrnhütte U - Nordostpark - Ziegelstein U - Flughafen U – Am Wegfeld - Erlangen Hugenottenplatz

Die Verlängerung der Straßenbahn von Thon nach Am Wegfeld wird in ihrer Wirtschaftlichkeit maßgeblich durch die Möglichkeit beeinflusst, die Buslinie 30/30E zum Flughafen führen zu können. Damit kann mit Umstieg zur Linie 4 eine attraktive Verbindung zum westlichen Teil der Kernstadt und zur U-Bahnlinie 2 zur östlichen Kernstadt sowie zu den Gewerbegebieten geschaffen werden.

Die Standardisierte Bewertung zur Stadtbahn Erlangen Nürnberg ergab ein deutliches Fahrgastpotential zum Flughafen von ca. 2.000 Fahrgästen pro Tag und folglich eine bessere Auslastung der U-Bahn am Flughafen. Das im Auftrag der VAG vergebene Gutachten von IVV-Aachen, das eine schnelle Busverbindung zum Flughafen außerhalb der Ortskerne Almoshof und Lohe vorsieht, zeigte eine weitere deutliche Zunahme auf 5.000 Personenfahrten am Tag.

Eine alternative Führung über die Marienbergstraße wäre aufgrund der langen Hin- und Rückfahrten über die Flughafenstraße und das Flughafengelände zu umwegig (ca. 4 km länger bzw. 6 min längere Fahrzeit) und würde zu unverhältnismäßig erhöhten Fix- und laufleistungsabhängigen Kosten ohne nennenswerten Mehrwert für den ÖPNV/Kunden führen.

Campuslinie

Eine von Unternehmen wiederholt geforderte neue Campuslinie von Erlangen über den Flughafen und über den Nordostbahnhof ggf. bis zu den Hochschulstandorten im Zentrum wurde von der Verwaltung unter den vorhandenen Rahmenbedingungen des Bestandsnetzes immer abgelehnt. Durch die heute mögliche Umsteigebeziehung von und nach Erlangen zur U-Bahn sind mit gegebenenfalls nochmaligem Umsteigen auf den Bus alle Standorte gut zu erreichen. Der Wunsch nach einem Angebot zur direkten Bedienung der Industrie-, Bildungs- und Forschungseinrichtungen als Direktlinie ist nachvollziehbar, da der U-Bahnhof randseitig zum Nordostpark liegt.

Es ergibt sich jedoch die Möglichkeit, über eine schnelle Verbindung Am Wegfeld – Flughafen durch Verknüpfung der Buslinie 30/30E mit dem Linienweg der heutigen Buslinie 22 eine echte Verbesserung auf dieser Relation anbieten zu können. Mit durchgebundenen Fahrten der Linie 30 (neu) (20|20|40) würde dann weiterhin eine Tangentialverbindung von Nordostpark / Ziegelstein zum Umsteigeknoten der Straßenbahnlinie 4 bei gleichzeitig verbessertem Taktangebot (20|20|40) ermöglicht.

Hierzu ist die derzeit umsteigefreie Stadtteilverbindung Ziegelstein – Thon aufzugeben, was infolge des deutlich verbesserten Taktangebotes mit Umstieg auf die neue Straßenbahnhaltestelle Am Wegfeld trotzdem eine Verbesserung darstellt. Die Erschließung des Bereichs östliche Wilhelmshavener Straße und Cuxhavener Straße würde dann durch eine neue Linie 26 erfolgen (siehe Anlage: „Bericht“ unter Linie 26 (neu)).

Busnetz Nürnberg Nord

Anlage: Stadtgrenzüberschreitende Verkehre zur Stadt Fürth

Um die Möglichkeiten der Verknüpfung im Nürnberger Norden zu klären, konnte ein erstes Abstimmungsgespräch bereits im Oktober 2008 stattfinden. In einem engen fachlichen Austausch konnten damals erste Einigungen erzielt werden. Den verkehrspolitischen Sprechern der Fraktionen wurde am 23.07.2009 vom Sachstand berichtet.

- **Linie 26 (neu)**
HI. Geist Spital - Maxfeld - Berufsförderungswerk - Kriegsopfersiedlung – Stadtgrenze U

Eine Verlängerung der Linie 26 Richtung Fürth wurde bereits im Nahverkehrsplan 2005 im Kapitel 5.5 gefordert.

Die Linien 22 und 32 verbinden heute den Umsteigeknoten Thon mit dem Flughafen (Linie 32) und Ziegelstein (Linie 22). Die Anbindung des Flughafens und Ziegelsteins an den Umsteigeknoten Am Wegfeld würde künftig durch die Linie 30 (neu) erfolgen. Die Linie 32 Flughafen - Thon kann aufgrund des dichten Taktangebotes der Linie 30/30E über Wegfeld zum Flughafen entfallen.

Als Interimslösung wird die Linie 26 (neu) bis Kriegsopfersiedlung verkehren, sodass eine Verknüpfung zu den Linien 38 und 39 besteht. Die Verlängerung der Linie im Abschnitt Kriegsopfersiedlung bis Fürth Stadtgrenze ist abhängig von der Finanzierbarkeit und den Planungskonzepten zur Weiterentwicklung der Buslinie 39 im Zusammenhang mit der Verlängerung der U3 Süd.

Um die künftige Tramhaltestelle Schleswiger Straße besser zu integrieren und die vorwiegend zentrumsgerichteten Nachfragestrukturen in Thon optimal zu bedienen, soll die Linie 26 von der Kriegsopfersiedlung über die Wilhelmshavener Straße – Lohestraße - Kilianstraße geführt und ins Stadtzentrum zum Heilig-Geist-Spital durchgebunden werden. Damit erhält der bisher durch die Linie 22 und 32 bediente Bereich in Thon entlang der Lohestraße eine Anbindung an die Straßenbahn (Schleswiger Straße) und eine umsteigefreie Beziehung in das Zentrum (Heilig-Geist-Spital). Durch die Überlagerung der Fahrten der Linie 26 (neu) mit der Linie 47 kann das Taktangebot der Linie 47 reduziert werden. Künftig wird dann jede Fahrt der Linie 47 in der Forchheimer Straße enden können.

- **Linie 33 (neu)**
Fürth Rathaus – Höfles – Am Wegfeld – Flughafen U

Laut Nahverkehrsplan der Stadt Nürnberg 2005 ist Höfles als einziger Stadtteil Nürnbergs nicht entsprechend den räumlichen Erschließungskriterien der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern erschlossen. Der Sachverhalt wurde wiederholt im Verkehrsausschuss behandelt. Zuletzt wurde im Verkehrsausschuss am 29.05.2008 berichtet, dass die Bestrebungen der Verwaltung, in Höfles eine Buswendeanlage einzurichten, bis auf weiteres nicht realisiert werden können.

Ergebnis der weiterführenden Abstimmungsgespräche zu dem Thema ist bislang, dass die Aufgabenträger Stadt Nürnberg und Stadt Fürth sowie die Verkehrsunternehmen infra und VAG eine Buslinie 33 Fürth – Höfles – Flughafen Nürnberg für verkehrlich sinnvoll halten. Diese Linienführung löst u.a. das Problem der fehlenden Wendemöglichkeit der Linie 33. Aufgrund der engen Straßenverhältnisse in Fürth Poppenreuth ist auf Fürther Stadtgebiet eine Umfahrung erforderlich, die aufgrund von Überschneidungen möglicherweise weitere Auswirkungen auf das bestehende Angebot der Linien 178 und 179 hat. Die Umsetzung bedarf jedoch noch einer politischen Entscheidung in Fürth.

Busnetz Nürnberg Nord

Anlage: Knoblauchslandlinie 31 (neu)

**Flughafen U – Almoshof - Am Wegfeld - Buch - Kraftshof – Neunhof –
Boxdorf Nord – Großgründlach**

In den vergangenen Jahren wurde wiederholt eine Buslinie zur direkten Verknüpfung der Siedlungsschwerpunkte im Nürnberger Knoblauchsland gefordert. Das Angebot der Linie 31 wird von Thon zum neuen Verkehrsknoten Am Wegfeld zurückgezogen und bietet dort eine optimale Verknüpfung zu allen weiteren Linien. Die frei werdenden Kapazitäten können dazu genutzt werden, die Linie 31 von Neunhof auch im Norden (Moosackerstraße) an die Linie 30 (neu) anzubinden. Mit einer Führung über die Würzburger Straße kann dem Wunsch des Behindertenzentrums Boxdorfer Werkstatt nach einer Anbindung auf kurzem Wege entsprochen werden. Die Durchbindung nach Großgründlach bietet dann erstmals eine von Bürgerinnen und Bürgern seit langem gewünschte direkte Nahverkehrsanbindung von Neunhof, Kraftshof, Buch, Almoshof und Lohe zum Bürgeramt Nord sowie an die Straßenbahn und die U-Bahn (in der Schwachverkehrszeit nach 20:00 Uhr soll die Linie 31 (neu) als Kurzläufer bis Neunhof verkehren.)

Einzelfahrten werden die heute unter der Linie 33 firmierenden Fahrten des Schülerverkehrs über Almoshof und Schnepfenreuth aufnehmen. Da Schnepfenreuth sich mit der Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 im direkten Einzugsbereich der Haltestelle Bamberger Straße befindet, erhält der Stadtteil eine umsteigefreie Verbindung in die Innenstadt und gilt als richtlinienkonform erschlossen.

Sollte keine schnelle Verbindung zum Flughafen (Busschleuse) realisiert werden, wird der Abschnitt Almoshof und Lohe durch die Linie 33 bedient und die Linie 31 (neu) würde erst ab Am Wegfeld verkehren.